

Buchbesprechungen

Fälle und Lösungen zum Polizeigesetz Baden-Württemberg für die Ausbildung in der Polizei. Von Hans **Beck**, Institut für Fortbildung, Böblingen, und Carolin **Hötzel**, Polizeipräsidium Konstanz, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, 2015, 216 Seiten, € 19,80, ISBN 978-3-415-04771-6.

Das Polizeirecht ist Teil des besonders schwierigen Rechtsbereichs Verwaltungsrecht. Nur mit Verständnis der Systematik des Verwaltungsrechts gelingt es, polizeilich relevante Sachverhalte des Alltags rechtlich auf die anzuwendenden Bestimmungen des Polizei- und Verwaltungsrechts zu übertragen.

Der Polizeivollzugsdienst, dem auch die Auszubildenden angehören, muss darüber hinaus die exklusiv nur dem Polizeivollzugsdienst vorbehaltenen Maßnahmen des unmittelbaren Zwangs – bis hin zum Schusswaffengebrauch als Ultima Ratio – grundlegend beherrschen.

Die Übungsfälle und Lösungen sind den jeweiligen Ausbildungsabschnitten Grundkurs 1/Grundkurs 2 und Aufbaukurs zugeordnet. Damit können die Auszubildenden ohne langes Suchen auf die je nach Ausbildungsabschnitt benötigten Sachverhalte zugreifen.

Die Klausuren für Grundkurs 1 und Grundkurs 2 behandeln u. a. die Themen

- Generalermächtigung

- Formelle Rechtmäßigkeit, mit Grundzuständigkeit, Eilzuständigkeit, Parallelzuständigkeit, Alleinzuständigkeit, Richtervorbehalt, örtlicher Zuständigkeit, Erkennbarkeit

- Adressat, mit Entschließungsermessen, Auswahlermessen und Verhältnismäßigkeit

- Vollstreckung der Maßnahme und Ersatzvornahme

- Unmittelbarer Zwang, mit Anwendung von Pfefferspray, Androhung von Schusswaffengebrauch sowie Schusswaffengebrauch

- Personenkontrolle und Durchsuchungen

Die Klausuren für den Aufbaukurs beinhalten u. a. die Bereiche

- Gewahrsam

- Wohnungsverweis

- Durchsuchung

- Beschlagnahme

Ein komplettes Prüfungsschema, ein Übungsfall zum Jugendschutzgesetz (JuSchG) sowie eine Übung zur außerordentlichen Unterbringung nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG) runden das Buch ab.

Die Sachverhalte und Lösungen sind anschaulich und transparent dargestellt.

Zum besseren Verständnis wurden die Unterpunkte des Lösungsschemas mit den entsprechenden Ziffern in die Lösung mit aufgenommen. Gleiches gilt für die im Gesetz enthaltenen Tatbestandsvoraussetzungen, also die gesetzlichen „Merkmale“.

Drei Brüder. Docu-Fiction von Jörg H. **Trauboth**, ratio-books, Lohmar, 2015, 571 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, € 16,90, ISBN 978-3-939829-53-9.

Mit seinem Erstlingswerk wirft sich Jörg Trauboth thematisch in die Wellen, die der Terror des Islamischen Staates schlägt. Dabei wird das bislang verschonte Deutschland mit voller Wucht getroffen und einem vor Augen geführt, was man nicht wahrhaben möchte. Verwoben mit der Geschichte einer tiefen Freundschaft zwischen drei Elitesoldaten und Ereignissen um eine reiche Unternehmerfamilie gelingt ein Roman, der eine nachdenkliche und schockierende Stimmung verbreitet und den Leser berührt.

Es wird ein Bild von drei Elitesoldaten gezeichnet, die bereit sind, ihrem Land bedingungslos zur Seite zu stehen und es zu unterstützen. Einer für alle, alle für einen! Die „drei Brüder“ Marc, Thomas und Tim leisten im Rahmen einer Rettungsaktion des KSK einem abgestürzten Amerikaner im Hindukusch Hilfe. Anfangs entsteht deshalb kurzzeitig der Eindruck, der Fokus der Handlung läge auf der Dokumentation und Aneinanderreihung von Militäreinsätzen. Im Laufe der Handlung lassen die hoch spezialisierten Soldaten aber immer wieder auch Fragmente der Menschlichkeit durchscheinen. Ihre Freundschaft zueinander entwickelt sich weiter und verändert sich. Da zwei Mitarbeiter eines deutschen Unternehmens entführt werden, tagen Teile der Bundesregierung sowie Vertreter des Militärs und der Polizei im Krisenreaktionszentrum in Berlin. Zur Befreiung dieser Geiseln, die sich in der Gewalt des Islamischen Staates im Nordirak befinden, werden die „drei Brüder“ eingesetzt. Während die zeitliche Einordnung der Geschehnisse im ersten Teil des Buches noch schwerfällt und irritiert, tauchen später Angaben hierzu auf, die eine vollständige Konstruktion der Zeiträume innerhalb der Handlung ermöglichen. Im Rahmen eines authentischen Einblicks in die Abläufe der Operationen des KSK und in das Krisenmanagement der Bundesregierung werden Führungsprozesse dargestellt und auf politische Hintergründe sowie rechtliche Grenzen von Einsätzen des KSK Bezug genommen. Die Operation „Eagle“ zur Geiselbefreiung wird jedoch verraten und

missglückt, mit der Folge, dass die drei Soldaten frustriert ihren Dienst aufgeben und fortan als Sicherheitsmänner für eine bekannte, reiche Unternehmerfamilie tätig werden, deren Oberhaupt der herrische Gustaf Ericson ist. In der Zwischenzeit verübt der IS folgenschwere Anschläge auf den Kölner Hauptbahnhof und einen deutschen Militärflugplatz. Als Johannes, ein Sohn der Familie Ericson, und seine Freundin zu einem neuen Leben auf einer Yacht im Mittelmeer aufbrechen, werden sie entführt und nach Algerien verschleppt. Die Entführer fordern eine hohe Lösegeld-Summe von der Familie und versuchen, gleichzeitig die Bundesregierung Deutschlands zu erpressen, sich aus dem Kampf gegen den Islamischen Staat zurückzuziehen. Das Rätsel um den Verräter der Operation Eagle lässt weder das Krisenreaktionsmanagement des Bundes noch die „drei Brüder“ zur Ruhe kommen und führt durch die gesamte Handlung wie eine Hintergrundmusik.

Das Angst einflößende, abstrakte, politische Thema des Terrors wird im Gewand einer greifbaren Geschichte über Bruderschaft und Familie, Verrat und Rache dem Leser so nahegebracht, dass spätestens jetzt auch der Letzte, den die Entwicklungen des wachsenden internationalen Terrorismus bislang nicht berührt haben, beim Lesen realisiert, dass Übergriffe extremistischer Organisationen gefährlich nah sind. Fast beiläufig werden die Bestrebungen, Vorgehensweise und Motivation solcher extremistischer Gruppen aufgezeigt und dem Leser währenddessen einmal mehr ins Bewusstsein gerufen, dass dies nicht nur die Handlung einer fiktiven Geschichte ist, sondern solche Szenarien auch in Deutschland die pure Realität sein können. Eine Docu-Fiction eben, wie schon der Untertitel des Buches treffend erkennen lässt.

Einzelne Wendungen innerhalb der Handlung sind früh erkennbar, auch wenn Bemühungen vorhanden sind, von dieser Vorhersehbarkeit abzulenken. Die finale Auflösung der konstruierten Rätsel und Verstrickungen ist aber trotzdem überraschend, weswegen sich ein Lesen bis zur letzten Seite ohne Zweifel lohnt.

Die manchmal sehr nüchtern und oberflächlich beschriebene Atmosphäre wird durch einen dynamischen Handlungsablauf aufgewogen, der die nahezu 600 Seiten sehr kurzweilig werden lässt. Unter Verzicht auf weitschweifende, überflüssige Ausführungen bleibt die Handlung durch

einen ständigen Wechsel der Schauplätze und Perspektiven durchgehend mitreißend. Immer wieder werden neue Charaktere eingeführt und eine glaubwürdige und schlüssige Verbindung zu den bis dahin bereits aufgetretenen Personen hergestellt, teils über liebenswürdige Details wie der Leidenschaft des Verteidigungsministers Voss, der Bundeskanzlerin Behrens und des Soldaten Marc für den berühmten Philosophen Mark Aurel, und der Begeisterung des Verteidigungsministers Voss und des Sohnes der Unternehmerfamilie, Johannes Ericson, für ein bestimmtes Klavierstück.

Der Autor bedient sich wohl seiner persönlichen Erfahrungen und seines militärischen fachlichen Hintergrundwissens, das er jedoch durchgehend in einfacher Sprache präsentiert, ohne technische Vorkenntnisse vorauszusetzen, und sieht dabei von unverständlichem Fachjargon gänzlich ab. Leider wird an brisanten Passagen des Romans vielfach auf vollständige Sätze verzichtet und es erfolgt stattdessen eine Aneinanderreihung einzelner prägnanter Begriffe. Durch diesen Wechsel des Sprachstils bleiben stellenweise nur noch isolierte zusammenhanglose Wörter zurück, die zu einem Erfassen und Verstehen der Geschehnisse nicht mehr beitragen können. Der Leser muss sich dabei seiner eigenen Fantasie bedienen und wird mit seinen Gedanken alleine gelassen – so sehr alleine, dass der Lesefluss vorübergehend gemindert wird.

Trotzdem bewältigt Trauboth, der bislang als Autor für Fachliteratur bekannt war, die Herausforderungen, die das Schreiben eines Romans mit sich bringen, souverän und charmant. Der Roman mag insbesondere Personen aus dem militärischen und polizeilichen Umfeld ansprechen. Aber auch jeder andere, der sich für ein aktuelles politisches Thema, verknüpft mit einer spannenden Geschichte um drei Elitesoldaten und der scheinbar normalen Probleme einer Familie interessiert, wird Freude am Lesen dieser Lektüre haben. Neben eindrucksvollen Passagen des Kampfes und der Gewalt werden auch immer wieder die Gefühle, Gedanken und Motivation der Personen in den Vordergrund gestellt und so die Charaktere einfühlsam entwickelt. Mit dem Fortschreiten der Handlung werden die drei abgeklärten Soldaten nachdenklicher. Und so geht es auch dem Leser, der grüblerisch mit einem Hauch Ernüchterung zurückgelassen wird.

Rezensentin: Kiki Beyer, RRef., Stuttgart